

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

Juni | Juli | August 2022



St. Jakob



Wohin

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich hoffe, der neue Gemeindebrief weckt Ihr Interesse. Wir möchten Sie teilhaben lassen an dem, was sich in unseren beiden Kirchengemeinden ereignet hat, was uns froh und hoffnungsvoll stimmt, aber auch von dem, was Sorgen und Mühe bereitet.

Corona hat uns seit zwei Jahren im Griff und hat vieles durcheinander gewirbelt. Der Krieg in der Ukraine macht mich fassungslos, hilflos und wütend und ich spüre die Angst, weil ich merke, wie sehr wir von alledem unmittelbar betroffen sind.

Wohin soll das alles noch führen, fragen wir uns. Es ist fast so, als wären wir in einem Labyrinth gefangen und suchen nach dem richtigen Weg. Bin ich im Kreis gelaufen? Bin ich in einer Sackgasse gelandet? Wo ist der richtige Ausgang, in welche Richtung muss ich gehen? Bei jeder Abzweigung muss ich mich neu entscheiden, wohin soll der Weg mich führen?

Die Zukunft macht Angst. Was gestern noch selbstverständlich war, ist ins Wanken geraten, was wir uns nicht vorstellen konnten, ist Wirklichkeit geworden. Ein Krieg in unserer unmittelbaren Nachbarschaft.

Es ist, als stünden wir vor einem Wegweiser an einer großen Wegkreuzung. Wohin sollen und wollen wir gehen? Wir sind ratlos, hilflos und haben Angst. Was ist da richtig, wo geht es weiter?

Eine Frage treibt mich auch um: Wohin kann ich mit meinen Sorgen gehen, an wen kann ich mich in allen diesen Nöten wenden, wohin mit meiner Angst?

David, der Psalmbeter zeigt uns im 37. Psalm einen Weg auf. Er, der sich immer wieder in ausweglosen Lagen befand, dessen Leben oft in Gefahr war, sagt da: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“ Ob das für Sie auch eine Möglichkeit ist?

Ich grüße Sie sehr herzlich und wünsche Ihnen trotz allen Fragen und Sorgen eine gute und erfüllte Zeit. Bleiben Sie behütet.



Mit freundlichen Grüßen
Ihre Rosemarie Hecke

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
St. Jakob und Zu den Barfüßern,
Augsburg, Jahrgang 2022, Nr. 3

Herausgeber: Kirchenvorstand von St. Jakob und
Zu den Barfüßern, Anschrift siehe Kontaktdaten

Redaktionsteam:
Pfarrerin Gesine Beck, Pfarrer Dr. Martin Burkhardt,
Claudia Gehl, Simone Lackner-Becker, Solveig Mordstein,
Angela Anders-Batke, Rosemarie Hecke

Bilder: Privat
Titelbild: Adobe Stock #389948896 Jon Anders Wiken

Layout: Tina Gerstmeyr, Manfred Batke
Druck: Druckerei Walch
Titelseite: „Wohin“

INHALT

Begrüßung	2
Wort an die Gemeinden	3
Wohin	4-7
Gemeinde „Zu den Barfüßern“	8-11
Gemeinde „St. Jakob“	12-15
Innenstadt Besondere Veranstaltung	16
Innenstadt Jugend	17
Innenstadt Konzerte	18
Innenstadt Diakonie	19
Gottesdienste	20-21
Herzliche Einladung	22
Kirchenmusik	23
So erreichen Sie uns	24

Wort an die Gemeinden

Liebe Leserinnen und Leser,

Für unsere Osterkerze in der Barfüßerkirche haben wir in diesem Jahr ein Schiff als Motiv gewählt. Es fährt durch die Wellen, die es mit seinem Bug teilt. Wir hatten in diesem Frühjahr das Gefühl, dass wir in turbulenten Zeiten leben und wollten dem Ausdruck verleihen.

So vieles verändert sich im Moment, was uns unmittelbar betrifft und viele Menschen auch erheblich beunruhigt: der Krieg in der Ukraine, die Inflation und ihre Auswirkungen auf Lebenshaltungskosten und Altersversorgung, die Auswirkungen der Nahrungsmittelengpässe auf den Hunger weltweit und die wachsende Not in den ärmsten Ländern unserer Erde, das Ringen um den Boykott von russischem Gas und die Eindämmung der Klimakrise, die aktuell um Jahre zurückgeworfen erscheint. Wir leben in unruhigen und beunruhigenden Zeiten. Wir spüren die Veränderungen und können die Folgen nicht wirklich absehen. Es wird schwer, langfristig zu planen und Entscheidungen zu treffen etwa bei der Berufswahl oder der Form der eigenen Altersvorsorge.

Als Kirchengemeinden stecken wir mitten im Dekanatsentwicklungsprozess und suchen nach Lösungen, wie mit deutlich gekürzten Pfarrstellen ab Mitte 2024 das Leben in unseren Gemeinden aussehen wird. Angesichts der „Großwetterlage“ erscheinen diese Sorgen noch die relativ Kleineren zu sein. Und dennoch: Auch für Sie suchen wir nach guten Lösungen und wissen nicht recht, wie das sein kann.

Wohin haben wir als Titelthema dieser Gemeindebriefausgabe gewählt. Wohin alles das führen wird, was im Moment an Veränderungen im Gange ist, das können wir nicht absehen. Und da ist es schwer, sich zu orientieren. Denn wir sind es gewohnt, zu planen,

Vorsorge zu treffen für uns selbst und unsere Familien. Um das Bild vom Boot noch einmal aufzugreifen: Es ist, als führe man bei unruhigem Seegang auf einem Schiff durch eine Nebelwand.

Ich komme immer mehr zu der Überzeugung, dass es unsere Aufgabe ist, „auf unserem Posten“ zu bleiben, gut zusammen zu stehen als „Mannschaft“ mit den Menschen im Umfeld unseres Lebens, der Angst und der Sorge nicht mehr Raum zu geben als nötig und Schritt um Schritt mit klarem Kopf und festem Herzen zu tun, was sich gerade als Aufgabe stellt. Wohin es geht, wissen wir nicht, das Ziel am Ufer ist noch nicht zu sehen. Aber wir sollten nicht aufhören zu hoffen und zu beten für Frieden, solidarisch zu handeln, ökologisch und politisch sinnvoll zu wirtschaften und so das Schiff durch die schwierige See zu bringen.

Fürchtet euch nicht, ich bin bei Euch!“ hat Jesus zu seinen Jüngern gesagt als diese einmal in ihrem Boot bei einem plötzlichen nächtlichen Sturm Angst bekamen. Das nimmt uns die Herausforderungen nicht ab, aber es mag uns helfen, sie durchzustehen.

Das hofft und wünscht sich und uns allen
Ihre Pfarrreין Gesine Beck



Wohin

„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.“ (EG, 395, S. 717)

Wohin?

Um sich diese Frage zu stellen, muss man sich zu erst dazu entscheiden, sich auf zu machen, etwas zu verändern. In der Bibel treffen wir viele Menschen, die diesen Entschluss, freiwillig oder gezwungen, gefasst haben.

Gott schickt Abraham los mit dem Versprechen, ihm den Weg zu zeigen, ihn zum Urvater eines großen Volkes zu machen und ihn zu segnen. Also macht sich Abraham mit seiner Sippe auf, aus dem Zweistromland zwischen Euphrat und Tigris, aus Mesopotamien, nach Kanaan, einem kleinen fruchtbaren Landstreifen zwischen Bergen, Wüsten und Mittelmeer. Was diesen kleinen Nomadentamm außergewöhnlich macht und ihn von den anderen Stämmen und Völkern in der damaligen Zeit unterscheidet, ist der Glaube an EINEN einzigen, zu dem noch unsichtbaren, Gott. Das Abraham zum Vater dreier großer Weltreligionen wird, dass der Glaube an diesen einen Gott die Weltgeschichte über Jahrtausende hinweg mitbestimmen würde – wer konnte das ahnen?

Wohin?

Sicherlich stellt sich Josef diese Frage; von den eigenen Brüdern in die Sklaverei verkauft, nicht wissend, was auf ihn zukommt und gewiss voller Angst. Er landet in Ägypten, arbeitet sich durch seine Klugheit und Umsicht vom gewöhnlichen Sklaven zum Hausverwalter hoch, kommt jedoch aufgrund des gekränkten Stolzes seiner Herrin ins Gefängnis. Doch Gott steht ihm bei und Josef wird zu einem ganz Großen am Hofe des Pharaos. Er besitzt sogar den Großmut, seinen Brüdern zu vergeben und lässt sie im fruchtbaren Ägypten eine neue Heimat finden.
Doch die Zeiten ändern sich...

Aus dem freiheitsliebenden Nomadenvolk werden Zwangsarbeiter, die Freizügigkeit der Zelte weicht der Enge von Lehmhütten. Groß muss die Scham gewesen sein, die freie Lebensweise geopfert zu haben für ein Land, das die Einwanderer behandelt wie Menschen zweiter Klasse.

Wohin?

Raus aus der Knechtschaft! Die Führung der Israeliten übernimmt Mose. Der Auftrag dazu kommt vom Herrn selbst, der zu Mose aus dem brennenden Dornbusch spricht. Er nennt ihm sogar seinen Namen „JHWH“, „Ich werde da sein, als der ich da sein werde“ (Martin Buber). Mit dieser Gewissheit macht sich das Volk auf ins Gelobte Land, auf den ungewissen und gefährlichen Weg durch die Wüste. Diese Reise wird 40 Jahre dauern...

Wohin?

Vor dieser Frage stehen auch die Jünger nach Jesu Tod am Kreuz. Wieder zurück in ihre Heimatdörfer und weiter machen wie vor Jesus? Oder auf dem mit Jesus begonnenen Weg weitergehen, seine Botschaft weiter erzählen, auf die Gefahr hin, ein ähnliches Schicksal wie er zu erleiden? Die Antwort gibt ihnen der Auferstandene selbst, er sendet sie aus zu allen Völkern und verspricht, immer bei ihnen zu sein.

Und wir heute? Wohin bewegen wir uns als Kirche, als Glaubende? Sehen wir nur die Gleichung: „weniger Kirchenmitglieder = weniger Einnahmen = Stellenkürzungen = Reduzierung der Angebote“? Zucken wir mit den Schultern und denken: „Ist halt so!“? Oder nehmen wir eine Chance wahr, genau hin zu sehen und hin zu hören, was die Menschen heute brauchen? Wagen wir es, neue Wege, jenseits festgefahrener und oft auch verstaubter Traditionen und Bräuche zu gehen, neue Konzepte auszuprobieren und neue Kooperationen einzugehen? Neue, andere, ungewöhnliche und unsichere Wege zu gehen erfordert Mut, Tatkraft und Durchhaltevermögen. Doch gehen wir nie allein, Gott geht mit.

Simone Lackner-Becker

Ökumenische Passionsandachten 2022

Es begann mit einer Idee beim ökumenischen Pfarrer:innen-Frühstück: Wieso stimmen wir nicht unsere Passionsandachten miteinander ab – warum machen wir nicht etwas gemeinsam?

Beim nächsten Treffen stand dann nur eines auf der Tagesordnung: Was könnte das Thema der Reihe und der einzelnen Andachten sein? Wann sollen sie wo stattfinden?

Das Ergebnis: Wir stellen verschiedene Zeichen der Passion vor – in Verbindung zum Kreuz:

„Kreuz und Weizenkorn“ Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“ (Johannes 12, 24)

„Kreuz und Steine“ Den Passionsweg zu betrachten, heißt einen Weg anschauen – Jesu Weg und vielleicht auch den eigenen?

„Kreuz und Nagel“ Nägel sind unverzichtbar, wenn wir etwas bauen wollen oder ein Bild an die Wand hängen. „Festnageln“ lassen wir uns dagegen nicht so gern. Über Nägel, Wut und Versöhnung.

„Kreuz und Krone“ Wer möchte nicht gern Königin oder König sein und eine Krone haben? Doch solch eine Dornenkrone, wie Jesus sie getragen hat, will niemand?

„Kreuz und Tuch“ Ein Tuch, das den Schweiß trocknet. Ein Tuch, das etwas verdeckt. Ein Tuch, das umhüllt, mich schützt... Jesus schützt.

Pfarrer Martin Burkhardt, seines Zeichens auch Hobby-Tischler, stellte für alle Gemeinden ein großes Holzkreuz her, das vor der ersten Passionsandacht an deren Vertreter:innen übergeben wurde.

Die Andachten fanden vom 09.03. bis 06.04.2022 jeweils mittwochs in den verschiedenen Kirchen der Jakobervorstadt statt: in der Barfüßerkirche, in St. Simpert, in der methodistischen Christuskirche, in St. Jakob und St. Max.



Bild links: 09.03.2022 „Kreuz und Weizenkorn“ in der Barfüßerkirche

Bild Mitte: 23.03.2022 „Kreuz und Nagel“ in der Ev.-methodistischen Kirche

Bild rechts: 06.04.2022 „Kreuz und Tuch“ in St. Max

Die Idee des (Familien-)Kreuzweges über alle fünf Kirchen konnte krankheitshalber nicht verwirklicht werden. Aber auch so war es eine verbindende Aktion, die wir im nächsten Jahr gern wiederholen möchten.

Madelaine Strassburg

Rückblick Weltgebetstag 2022

Am Freitag, 04. März, feierten die christlichen Gemeinden der Jakober Vorstadt miteinander den Weltgebetstag 2022. Die Gemeinde Zu den Barfüßern hatte in diesem Jahr eingeladen und es tat gut, trotz aller Hygienemaßnahmen, miteinander zu singen und zu beten und darauf zu achten, was die Frauen aus England, Wales und Nordirland uns weitergeben wollten. Sie hatten die Gottesdienstordnung in diesem Jahr erarbeitet.



Zurzeit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärft die Armut und Ungleichheit und der Krieg in der Ukraine erschüttert das Gefühl vermeintlicher Sicherheit.

Wie passend war da das Thema des Weltgebetstags in diesem Jahr, es war schon lange vorher festgelegt und vorbereitet worden. Es ging um die Hoffnung auch in ganz verfahrenen Situationen, es ging um den „Zukunftsplan Hoffnung“ – Gott lässt Jeremia wissen: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden.“ (Jeremia 29, 14.)

Die Frauen von England, Wales und Irland luden ein ihren Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählten von solchen Hoffnungsspuren in ihrem Leben. Wir nahmen kleine Samenkörner mit nach Hause, gleichsam zur Erinnerung daran, dass aus Kleinem etwas wachsen kann, auch wenn die Hoffnung oft sehr klein beginnt – aber auch, dass wir Samen der Hoffnung säen können.

Herzliche Einladung heute schon zum Weltgebetstag 2023 am 03.03.2023 in St. Jakob.

Rosemarie Hecke

Bethelkleidersammlung 2022: die sogenannte Brockensammlung

Die Anfänge der Brockensammlung



Die Gründung geht auf eine Idee des damals in Bethel lebenden Karl Schnitger zurück. Er regte sich darüber auf, dass zu viele Dinge – obwohl nur leicht beschädigt – einfach weggeworfen wurden. Auf seine Anregung hin soll Pastor von Bodelschwingh im Herbst 1890 den Aufruf „Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts unkomme“ verfasst haben, der dann zum späteren Leitspruch wurde. Man bat die Bevölkerung Bielefelds und der Umgebung um Zusendung nicht mehr benötigter Kleidung, Bilder, Münzen, Uniformen und ähnlicher Dinge.

Vom **21.–28.06.** wollen unsere Gemeinden wieder mit dabei sein und bitten Sie um Mithilfe durch

gut verpackte Spenden.

Angenommen werden in den Kirchen:

- Kleidung (gut erhalten!)
- Wäsche aller Art
- Schuhe
- Handtaschen
- Plüschtiere
- Pelze
- Federbetten

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Monatsspruch Juni 2022

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen Arm.

Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Hoheslied 8,6

Ökumenische Pfingstvigil

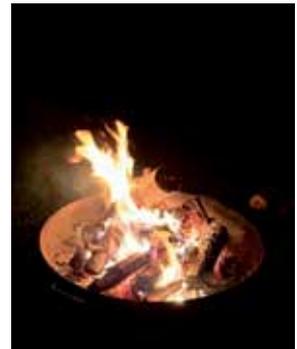
Gottes Heiliger Geist verbindet uns Christinnen und Christen als Geschwister auch über Unterschiede und Konfessionen hinweg. Deshalb möchten wir uns auch in diesem Jahr wieder mit einer ökumenischen Pfingstvigil am **Samstag, den 04.06 2022 um 19.00 h** in der Barfüßerkirche auf das Pfingstfest einstimmen. Gemeinsam mit Pfarrerin Gesine Beck und Stadtpfarrer Felix Siefert wird ein ökumenisches Team diesen ruhigen Abendgottesdienst gestalten. Biblische Texte, auslegende Gedanken und Gebete werden aufgenommen durch Orgelimprovisationen. Die musikalische Gestaltung liegt bei Prof. Dominik Wortig.

Rückblick Karwoche Ostern



Nach zwei Jahren coronabedingt eingeschränkter und reduzierter Feierlichkeiten konnten wir in der Barfüßerkirche in diesem Jahr wieder fast wie gewohnt auf Ostern zugehen. Eingeläutet wurde die Karwoche an Palmsonntag mit der festlichen Konfirmation in einer – schon ganz ungewohnt gewordenen – gut gefüllten Kirche. Den Abendgottesdienst an Gründonnerstag und den Gottesdienst an Karfreitag feierten wir mit Abendmahl.

An Karsamstag durften wir mit einer sehr festlichen Osternacht in den Ostermorgen hinein feiern, unterstützt von Prof. Dominik Wortig und erhellt von einem Osterfeuer im Innenhof, in dem die Reste unseres Christbaums „verheizt“ wurden. Am Ostersonntag folgten ein Morgengottesdienst und ein fröhlicher und



wunderbarer Familiengottesdienst, der mit einer Osternestsuche in unserem in Frühlingsblüte stehendem Innenhof endete.

Schon zu einer schönen Tradition geworden ist eine gemeinsame Familienaktion der fünf Innenstadtgemeinden in den Osterferien. Der „Weg nach Ostern“ führte durch alle fünf Kirchen und in jeder gab es einen Teil der Passions- und Ostergeschichte zu entdecken. Der Einzug in Jerusalem war Thema in St. Jakob, in Hl. Kreuz das letzte Abendmahl, die Verleugnung des Petrus konnte man in St. Ulrich mit erleben, um die Kreuzigung ging es bei uns in der Barfüßerkirche und in St. Anna durfte man sich mit den Jüngern auf den Weg nach Emmaus machen. Am Ostermontag feierten wir gemeinsam einen Familiengottesdienst in St. Ulrich.

Mit großer Dankbarkeit dürfen wir auf eine sehr gelungene Osterzeit zurückschauen und freuen uns auf ein bisschen Normalität in unserem Gemeindealltag.

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Barfüßerinnen und Barfüßer,

endlich ist es soweit: Es wird wieder wärmer und endlich scheint nach gefühlt endloser Pandemiezeit wieder so etwas wie „Normalität“ in unser Leben einzukehren. Aber wir merken im KV auch, dass es weiterhin viele Baustellen in unserer Kirchengemeinde gibt.

Doch es gibt auch die schönen Momente: Wir können uns zu den Sitzungen wieder vor Ort in der Großen Sakristei treffen und uns direkt austauschen. Wir konnten am 10. April 2022 die Konfirmation feiern, mit vielen schönen Gesprächen in ungezwungener Atmosphäre. Zudem hoffen wir, dass es das Infektionsgeschehen erlaubt, bald wieder das regelmäßige Kirchenkaffee aufzunehmen, da dieses unser Gemeindeleben sehr bereichert. Außerdem laufen die ersten Planungen für ein Gemeindefest, das wir am 10. Juli 2022 im Barfüßer Cafe veranstalten wollen.

Auch in der Kirche hat sich einiges getan: Wir haben eine neue und moderne Beleuchtung des Altarraums, die das Kruzifix und unser Jesus-Kind noch einmal ganz besonders zur Geltung kommen lässt. Aufgrund der anstehenden Sanierung von Haus D haben wir auch unser Archiv in die Ladenzeile umziehen müssen. Glücklicherweise ist dort das Ladenlokal der Wundertüte frei geworden, so dass wir einen Teil hiervon nutzen konnten. Aufgrund dieses Leerstandes ist im Kirchenvorstand zudem die Idee geboren worden, ob man dort nicht das schon einmal geplante gemeinsame Pfarramt von den Barfüßern und St. Jakob unterbringen könnte. Dies hätte alleine schon aufgrund der Lage den Charme, dass wir als Kirche sehr präsent im öffentlichen Raum wären. Auch haben wir überlegt, ob daraus nicht ein Konzept einer City-Kirche oder eines Treffpunkts ähnlich dem Moritzpunkt entstehen könnte. Aber das sind zunächst nur erste Überlegungen und wir sind derzeit erst noch in Gesprächen mit St. Jakob, ob diese Interesse an einem entsprechenden gemeinsamen Pfarramt haben.

In hohem Maße beschäftigt uns auch der Dekanatsentwicklungsprozess. Derzeit wird von Seiten des Dekanats ein engerer Verbund der sieben Innenstadtgemeinden angestrebt, den es jetzt mit Leben zu füllen gilt. Gerade bei den kleineren Gemeinden besteht hier die Sorge, inwieweit man in so einem großen Verbund noch sichtbar und eigenständig bleiben kann. Diesen Spagat der notwendigen engeren Zusammenarbeit einerseits aber der Bewahrung der eigenen Identität andererseits ist für den Kirchenvorstand nicht leicht zu beantworten und eine gute Balance erfordert sicherlich noch die eine oder andere Beratung dazu.

Leider hat sich unsere bisherige Vertrauensfrau, Frau Gabi Korus entschieden, ihr Amt als Kirchenvorstand nieder zu legen, was wir sehr bedauern, da sie unsere Sitzungen mit ihrer strukturierten Art immer sehr zielorientiert unterstützt hat. An dieser Stelle: Vielen Dank für Deine Zeit im KV und weiterhin viel Erfolg auf Deinen Wegen. Dieser Rücktritt hat auch zur Folge, dass unser Gremium kleiner geworden ist, da es keine Nachrückkandidaten aus der letzten KV-Wahl mehr gibt. Wenn Sie Interesse an der Mitgestaltung der Kirchengemeinde Zu den Barfüßern haben, können Sie gerne zu einer unserer Sitzungen kommen. Diese sind öffentlich und wir freuen uns über jeden Gast. Und wenn Sie auf den Geschmack gekommen sind, haben wir auch noch einen Platz in unserem Kirchenvorstand für Sie frei.

In diesem Sinne bleiben Sie gesund

Ihr Michael Schmid

Und endlich wieder ein Gemeindefest!

Für **Sonntag, den 10. Juli** planen wir, im Anschluss an den Gottesdienst ein gemeinsames Mittagessen bei "Mama Soul" – den meisten noch gut bekannt als Barfüßer Cafe.

Das Ehepaar Güzelmeric wird uns in ihrem Lokal mit Essen und Trinken verwöhnen. Das Puppentheater La Favola spielt uns um 14.30 h die Geschichte von Franz von Assisi:

„Bruder Maus und Schwester Lerche.“

Mit viel Möglichkeiten, die Neuigkeiten auszutauschen, werden wir mit Kaffee und mit Ku-chenspenden das Fest ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf Klein und Groß – auf ein Wiedersehen mit Zeit!

Baustelle – jetzt geht es los im Mittleren Lech 3

Unbemerkt von den meisten unserer Gemeinde sind bereits vor einem Jahr die Mieter aus- und umgezogen. Die Räumlichkeiten wurden im Leerzustand neu überprüft, die Planungen angepasst. Nicht zuletzt wurde so mancher Darlehensvertrag mit Banken ausgehandelt, was neben Bewertung der Kostenvoranschlägen von Architekten und Handwerkern durch Vertreter des Kirchenvorstands geschultert werden musste.

Nun aber ist es losgegangen: sichtbar und hörbar werden nun die ersten Schritte von der Großen Sakristei aus. Veränderte Wohnungszuschnitte, neues Heizungssystem etc.

Bei den hoffentlich wieder stattfindenden Kirchenkaffeestunden und auch beim Gemeindefest am 10. Juli gibt es Gelegenheiten, sich über den neusten Stand der Sanierungsarbeiten zu informieren.

Familientag mit Franz von Assisi!



„Es ist gut, dass es Dich gibt. Sei willkommen in unserem Kreise! Wir atmen die gleiche Luft!“

(Franz von Assisi zugeschrieben)

Samstag 02. Juli 2022

11.00 h bis 17.00 h

Elsässer Str. 7, 86157 Augsburg, in der Kindertagesstätte Maria Stern, Pfersee

Jede Familie bringt Picknickkorb mit Essen und Getränken mit, sowie Decke zum Sitzen im Gras. Die Aufsichtspflicht liegt bei den Eltern.

Eintritt frei

Was erwartet Euch:

- Ankommen und Einführung in die Angebote
- Bezug des „Familienquartiers“ auf der Wiese
- Begegnung mit Franz von Assisi und Stationen aus seinem Leben
- Musikalische Szenen
- Workshops mit kreativen Angeboten
- gemeinsamer Abschluss

Anmeldung erwünscht bis 22.06.22 unter

www.barfuss-im-herzen-der-stadt.de

Auf Ihr Kommen freuen sich die Barfüßergemeinde, Schwestern von Maria Stern und der Dillinger Franziskanerinnen, Studierende der Fachakademie Maria Stern, Kinderchor der Pfarrei Herz-Jesu Pfersee, Mitarbeiterinnen der beiden Kitas Pfersee, sowie Göggingen und viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Konfirmation 2022

Sieben Jugendliche aus unserer Gemeinde haben am Sonntag Palmarum in der Barfüßerkirche in einem festlichen Gottesdienst mit ihren Familien und Freunden ihre Konfirmation gefeiert. Im Anschluss empfing das Kirchen-kaffee-Team die Festgemeinde zu einem Sekttempfang. Am Vorabend der Konfirmation fand ein

gemeinsamer Beichtgottesdienst statt, den die Jugendmitarbeiter:innen zusammen mit Pfarrer Bernhard Offenberger und Pfarrer Andreas Ratz vorbereitet und ausgestaltet haben.

Es war ein gelungenes Festwochenende mit Begegnungen und viel Grund zur Freude, auch für uns als Gemeinde!

Unser Pfarrhof braucht Kümmerer!



Bei unserem Frühjahrsputz blieben einige Arbeiten liegen.

Wir suchen noch nach Menschen mit Lust und Zeit für diverse Gartenaktionen, einmalig oder auch für öfters.

Bitte um Meldung im Pfarramt oder bei unserer Mesnerin Simone Lackner-Becker.

Operettencafé

Mit dem neuen Jahr 2022 finden die Barfüßer Abendmusiken nun wieder regelmäßig am jeweils ersten Sonntag im Monat statt. Das Programm ist in dieser Reihe vielfältig. Auf eine besondere Idee möchten wir besonders hinweisen und dazu einladen:

Am Sonntag, den 03.07. um 17.00 h

findet die Barfüßer Abendmusik als „Operettencafé“ statt. Studierende aus den Gesangsklassen am Leopold-Mozart-Zentrum werden ein Operettenprogramm singen. Auch Programmwünsche aus dem Publikum werden möglich sein. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen in der Großen Sakristei der Barfüßerkirche. Geleitet und moderiert wird der Nachmittag von Boris Leisenheimer, Dozent für Gesang am LMZ.

Um planen zu können, bitten wir Sie um Ihre Anmeldung über das Pfarramt der Barfüßergemeinde.

Beleuchtung im Altarraum

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Unser Altarraum und die sich darin befindenden Kunstwerke erstrahlt in neuem Licht!

Herr Müller-Haslinger hat uns ein Lichtkonzept erstellt und umgesetzt, bei dem unser Petel-Christkind, das Cruzifix, die Altarnischen und – ganz neu – das Altargitter und der komplette Innenraum von nachhaltigen und energiesparenden LED-Strahlern ins rechte Licht gerückt werden. Geplant ist noch, die Lichtanlage mit einem Dimmer auszurüsten, um die Helligkeit regulieren zu können und eventuell eine Zeitschaltuhr einzubauen.

Über Ihr Feedback, Wünsche und Anregungen würden wir uns freuen.

Evangelisches Kabarett „Die Schwarzarbeiter“

Das Kabarett evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer veranstaltet in der Barfüßerkirche eine Benefizaufführung zum Erhalt des Ensembles Barfüßerkirche am:

23. und 24.07., jeweils um 19.00 h

Es spielen und singen:

Brigitte Funk, Dreifaltigkeitskirche Bobingen,
Peter Lukas, Dreifaltigkeitskirche Bobingen,
Susanne Ohr, Zum Guten Hirten, Fischen im Allgäu,
Micha Seyboth, Peutingen-Gymnasium Augsburg,
Dr. Uwe Stenglein-Hektor (Klavier), Berufsschule Augsburg

Nähere Infos finden Sie auf der Seite 18.

Blaues Sofa

Nachdem das „Blaue Sofa“ zweimal leider wegen Corona verschoben werden musste, gibt es nun einen dritten Anlauf dafür.

Zwischen dem 01. und 04.08. findet jeden Abend um 18.00 h in der Barfüßerkirche zu einem diakonischen Thema ein Gespräch eben auf dem blauen Sofa statt. Dazu gibt es wieder einen musikalischen Rahmen für jeden Abend und nach dem Gespräch die Einladung zu Begegnung und Gespräch im Innenhof der Barfüßerkirche bei Wasser, Saft oder einem Glas Wein.

Veranstalter ist das Diakonische Werk Augsburg, welches damit sein 125-jähriges Jubiläum nachfeiert, in Kooperation mit dem Evangelischen Forum Annahof und der Barfüßergemeinde. Nähere Informationen finden Sie auf den Homepages aller Beteiligten und über die üblichen Ankündigungswege.

Aus den Kirchenbüchern

Monatspruch Juli 2022

Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.

Ps 42,3

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Jaköblerinnen, liebe Jaköbler,

die Öffnung der Corona Regeln erlaubt uns auch eine Öffnung im Gemeindeleben. Nach einer gefühlt endlosen Pandemiezeit kehrt wieder etwas „Normalität“ zurück. Wie Sie sicher schon bemerkt haben, wurden die Kirchenbänke wieder auf die „vor Corona Positionen“ gestellt und somit wurden die Abstandregeln aufgehoben. Wir im Kirchenvorstand sind aber weiterhin um Ihren Schutz bemüht und empfehlen das Tragen der Masken während des Gottesdienstes, denn das Coronavirus ist weiterhin vorhanden. Unser Pfarrer Dr. Burkhardt bekam dies Ende April zu spüren, als er selbst an Corona erkrankte.

Ihr umsichtiges Verhalten hat in der Vergangenheit sehr dazu beigetragen, dass wir gut durch die Corona Situation gekommen sind. Danke!

Die Sitzungen des Kirchenvorstandes finden wieder in Präsenz im Gemeindefaal statt. Die Zeiten unserer „Zoom-Sitzungen“ sind nun vorerst beendet.

Ab Juni wird es auch wieder unseren Kirchenkaffee geben. Dieser wird von Familie Heim und Familie Batke betreut. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan auf den Seiten 20 und 21.

Die drei Kirchengemeinden, St. Andreas, Zu den Barfüßern und St. Jakob haben sich entschlossen, mehr zu kooperieren. Zur Zeit finden Gespräche über eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Gottesdienste, der Musik und Veranstaltungen usw. statt.

Kurzfristige Umplanungen und Absagen geplanter Veranstaltungen begleiten uns weiterhin. Informieren Sie sich bitte auch auf unserer Internetseite.

www.st-jakob-augsburg.de

Wenn Sie Anregungen oder Fragen zu den Themen haben, können Sie gerne jede Person aus der Kirchenvorstandschafft ansprechen.

Manfred Batke

Dekanatsentwicklungsprozess

Wie im letzten Gemeindebrief berichtet stehen wir im Rahmen der Landesstellenplanung und des Dekanatsentwicklungsprozesses vor großen Veränderungen.

Bis zum Reformationstag am 31.10.22 wollen sich die sieben Gemeinden der Nachbarschaft Innenstadt (Anna, Ulrich, Barfuss, Andreas, Hl. Kreuz, Johannes und Jakob) überlegen, ob und wie sie miteinander kooperieren.

Verschiedene Arbeitsgruppen beschäftigen sich gerade mit den Themen gemeinsamer Gottesdienstplan, Öffentlichkeitsarbeit und Konfirmanden und Jugendarbeit und werden ihre Ergebnisse Ende Juni präsentieren. Am 30.06. wird dann ein Plenum, bei dem jede Gemeinde mit ihrem Pfarrer:in und jeweils zwei Kirchenvorsteher:innen vertreten sein wird, die bisherigen Ergebnisse beraten und überlegen, welche weiteren Planungsschritte bis in den Herbst noch notwendig sind.

Pfarrer Dr. Burkhardt

Konfirmation 2022

Am 26.04. und am 01.05. fanden die Konfirmation in St. Jakob mit zusammen neun Konfirmandinnen und Konfirmanden statt.

Da Pfarrer Dr. Burkhardt am 01.05. wegen Krankheit verhindert war, wurde der Gottesdienst von Dekantsjugendpfarrer Bernhard Offenberger gehalten. Er predigte über Joh 21. Als der fischende Petrus den auferstandenen Jesus am Ufer stehen sah, sprang er ins Wasser, um zu Jesus ans Ufer zu schwimmen (V 7). Pfarrer Offenberger verglich den Glauben mit diesem Sprung ins Wasser. Gott gibt uns aber zum guten Schwimmen verschiedene Hilfen.

Pfarrer Burkhardt wurde in seiner Predigt durch seine Frau Ellen unterstützt, die in einem Anspiel auf dem „Dachboden“ stöberte und dabei verschiedene Taschen und Gepäckstücke fand, die symbolisch für den Lebensweg stehen. In Johannes 14, 6 sagt Jesus: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“, das Thema der Predigt. An Jesus zu glauben, heißt in allen Situationen sich darauf zu verlassen, dass Jesus nicht über den richtigen Weg, die Wahrheit und das Leben redet, sondern er selbst der Weg und die Wahrheit und das Leben ist.

Gemeinsam Leben

Wir wissen noch nicht, welche Veränderungen auf unsere Gemeinde zukommen. Wir werden uns wahrscheinlich von dem so vertrauten Bild der landeskirchlichen Ortsgemeinde verabschieden müssen: Ein/e Pfarrer:in, der/die regelmäßig sonntags in der Kirche Gottesdienste hält und das Gemeindeleben organisiert. St. Jakob ist dabei den anderen Kirchengemeinden voraus, weil wir ja schon seit 2006 nur noch einen halben Pfarrer und einen viertel Diakon haben. Und wir spüren diesen Einschnitt an vielen Stellen.

In Zeiten wie diesen, wo die Not innerhalb und außerhalb der Kirche zunimmt, ist es wichtig, sich darauf zu besinnen, was Kirche eigentlich ausmacht. Christliche Gemeinschaft entsteht, wenn Menschen zusammen kommen, um die Bibel zu lesen, zu beten, ihren Glauben gemeinsam zu leben und in der Liebe zu bezeugen. Dazu braucht man weder kirchliche Gebäude, noch von der Landeskirche angestellte Pfarrer.

Deswegen laden Pfarrer Martin und seine Frau Ellen Burkhardt ein, um gemeinsam darüber nachzudenken, wie wir uns darauf zurückbesinnen können. Es sind vor der Sommerpause erst einmal zwei Treffen (14.06. und 12.07. jeweils ab 19.00 h) geplant, bei denen wir gemeinsam für den Herbst weitere Schritte überlegen wollen.

Engeladen ist jeder und jede, der/die dieses Anliegen auf dem Herzen hat. Um die Treffen besser organisieren zu können, bitten wir um Anmeldung über martin.burkhardt@elkb.de oder Tel.: 551244. Bei überschaubarer Besucherzahl findet das Treffen im Pfarrhaus statt, bei schönem Wetter im Pfarrgarten. Sollten wir viele werden, weichen wir in den Gemeindesaal aus.

Jakobuswoche und Jakober Kirchweih 2022 vom 22. Juli – 31. Juli

Nach den coronabedingten Absagen und Einschränkungen bei der Jakober Kirchweih und der Jakobuswoche in den letzten beiden Jahren, hoffen wir heuer auf gemeinsame Festtage, wie wir sie viele Jahre erleben durften.

Die Kirchengemeinden der Jakober Vorstadt, die Jakobus-Pilgergemeinschaft, der Stadtteilverein, die DJK, das Quartiersmanagement der Stadt Augsburg und viele Gruppen und Initiativen planen ein vielfältiges Festprogramm.

Änderungen gibt es beim Programm im Freien. Nach fünf Jahren Kirchweih rund um St. Jakob und auf dem Spitz beim Jakobsbrunnen findet das Außenprogramm der Jakober Kirchweih erstmals auf einer größeren Freifläche in der neuen Festzone vor St. Max statt.

In der Jakobskirche feiern wir am Kirchweihwochenende am Freitag den Eröffnungsgottesdienst, am Kirchweihsonntag den Festgottesdienst und in St. Max am Abend den ökumenischen Gottesdienst vor dem Jakobstag. Dazu den Abend des Stadtteilvereins, das Cafe Jakob mit dem Team um Bodo Fargeon, den von Rosemarie Hecke und Monika Achberger liebevoll aufgebauten Flohmarkt, das Kinderprogramm mit Familie Zimmer, in dem es rund um die Jakobsmuschel geht.

Die Stadt Augsburg lädt heuer wieder ein in den Goldenen Saal im Rathaus zum Pilgerempfang. Hinterher wird der Festzug von der Kapelle der Stadtwerke in die neue Festzone begleitet.

In der anschließenden Jakobuswoche freuen wir uns auf „Quarterpast“ aus St. Lukas, das Augsburger Drehorgelorchester aus der Nachbarschaft mit Heinz Dannenbauer an der Orgel von St. Jakob, musikalische Gäste aus St. Andreas, die vielfältigen Veranstaltungen zum Thema Pilgern, Informationen zum Stadtteil, den Morgenimpuls und den Morgenkaffee am Jakobsbrunnen, die Ökumenischen Andachten und den Familiengottesdienst am 31. Juli in der Christuskirche am Lauterlech.

Als musikalischer Vorbote der Kirchweih kommt Khwaerthon.AB mit dem neuen Programm

„500 Jahre Khwaerthon.AB – 1522 – 2022“

bereits am Montag, 18. Juli um 19.00 h nach St. Jakob.

Das ausführliche Programm liegt nach Erscheinen in den Kirchen und vielen Stellen der Vorstadt bereit.

Freuen wir uns auf die Jakober Kirchweih und die Jakobuswoche 2022!

Lädchen

„Der achte LädchenSommer beginnt mit Mai“

Seit 2015 haben unsere Lädchen am Brunnen im Sommer geöffnet.

Wenn möglich werden wir auch in diesem Jahr am Brunnen Kaffee, Tee und Wasser am Menschen, die am Brunnen verweilen, aus-schenken.

Leider können wir Öffnungszeiten nicht immer einhalten, aber das Team wird versuchen
 – am Dienstag zwischen 10.30 h und 12.00 h
 – am Mittwoch zwischen 14.30 h und 16.00 h
 – und am Donnerstag Nachmittag zu öffnen.

Wir freuen uns wieder auf nette Menschen, auf nette Gespräche, hier am Mittelpunkt der JakoberVorstadt!

Christian Achberger

Pilgerunterkunft

Wir haben für diese Pilgersaison unsere Pilgerunterkunft für Menschen aus der Ukraine der Diakonie Augsburg zur Verfügung gestellt. Die Diakonie hat uns Frau von Gropper als Ansprechperson genannt und die Besichtigung der Räumlichkeiten fand bereits statt. Die ersten Gäste sind am 06.05. eingezogen.

Monatsspruch August 2022

Jubeln sollen die Bäume des Waldes
 vor dem HERRN,
 denn er kommt, um die Erde zu richten.
 1.Chr 16,33

Seniorenkreis

An dieser Stelle ergeht eine herzliche Einladung an Sie, liebe Senioren und Seniorinnen zum Seniorenkreis im Gemeindesaal von St. Jakob. Nach der langen Coronazeit sollen nun die Begegnungen wieder im gewohnten Umfang stattfinden:

2-monatlich an einem Freitagnachmittag

Ob Sie Interesse an solch einem Treffen haben? Vielleicht zögern Sie noch oder vielleicht überlegen Sie, ob das nicht auch etwas für Sie sei?

Wir laden Sie ein, einfach einmal teilzunehmen.

Was tun wir an diesem Nachmittag?

Jedes Treffen der Seniorinnen und Senioren beginnen wir mit einem geistlichen Impuls und wir grüßen die Jubilare, die Geburtstag hatten. Beim Kaffeetrinken bleibt viel Zeit, miteinander zu reden und sich auszutauschen. Natürlich darf die Geschichte zum Schmunzeln nicht fehlen, gelacht wird in dieser Runde viel. Meist wenden wir uns dann einem Thema zu, das interessant ist, Erinnerungen weckt und auch unser Gedächtnis anregt. Beim letzten Treffen ging es zum Beispiel um Traditionen und Brauchtum.

Die nächsten Termine:

10.06. und 05.08.,

jeweils um 14.30 h in unserem Gemeindesaal

Eine Anmeldung ist zurzeit nicht mehr nötig. Die Hygieneregeln entsprechen den aktuellen Vorgaben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Rosemarie Hecke (rosemarie.hecke@elkb.de)

Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene



JUGENDGRUPPE

Die Jugendgruppe trifft sich jeden Donnerstag

von 17:30 Uhr bis 20 Uhr im Jugendraum St. Ulrich (Kitzenmarkt 3) oder virtuell

Infos über Instagram oder evina App

JUGENDGOTTESDIENSTE

**3. Juli 2022, 19 Uhr,
St. Jakob**

Gottesdienst mit Band

**20. Juli 2022, 18:30 Uhr,
Heilig Kreuz**

Jugendgottesdienst mit den Konfis

AKTIONEN

Gesprächsabend: „Was glaubst du eigentlich?“

**29. Juni, 19-20:30 Uhr,
Barfüßerkirche**

KonfiCamp-Jubiläum
**8.-10. Juli:
Naturfreibad**

FREIZEITEN

Ökumenische Assisi-Fahrt Komm mit!
Wir fahren nach Assisi in Italien. Vor 800 Jahren lebte dort der heilige Franziskus. Wir machen uns auf Spurensuche nach Franziskus und dem, was ihn am Glauben fasziniert hat. Wir erkunden die eindrucksvolle, mittelalterliche Stadt, machen Ausflüge, aber erleben vor allem auch Gemeinschaft und Spaß. Die Gruppe ist gemischt evangelisch und katholisch und inklusiv. Alle können mitfahren. Im Leitungsteam sind Franziskanerinnen und Franziskaner dabei, die uns mit hineinnehmen, wie sie in der Tradition von Franziskus ihr Leben gestalten.

Fakten:

Alter: 16 – 27 Jahre

Zeitraum: 6.-12. Juni 2022

Kosten: 280,- €

Ermäßigter Beitrag: 100,- €

Leitung: Pfarrer Bernhard Offenberger (Evangelische Jugend) und Bruder Pascal Sommerstorfer OFM (Franziskaner)

Anmeldeschluss: 1. Mai 2022

Weitere Infos und Anmeldung:

<https://www.barfuss-im-herzen-der-stadt.de/assisi>

FORTBILDUNG

2. Juni:

Grundlagen für neue Jumas

BROT UND ZEIT

Treffpunkt für Junge Erwachsene.

**Zweiter Dienstag im Monat, 19:30 bis 21:30 Uhr
UlrichsEck**

Es gibt Abendbrot, Gespräche und Gemeinschaft.

Themen:

14.06. Wie gehe ich zum Abendmahl?

12.07. Wo finde ich Sinn?

Mehr Infos zu weiteren Freizeiten und Aktionen findet Ihr unter:

www.evangelisch-stulrich.de/jugend ■ [facebook.com /EJInnenstadt](https://facebook.com/EJInnenstadt) ■ www.ej-augsburg.de ■ www.instagram.com/ejaugsburg_innenstadt

Kontakt für Fragen und Infos, Ansprechpartner in allen Lebenslagen: Pfarrer Bernhard Offenberger bernhard.offenberger@elkb.de, Tel: 0821-51 99 09

Tauffest am See

Das evangelisch-lutherische Dekanat lädt ein



am Sonntag, den 3. Juli 2022
ab 10.00 Uhr

zu einem großes Tauffest im Freien, am Kuhsee.

Dahinter steht die Erfahrung, dass für manche Familien und Alleinerziehende das „Drumherum“ einer Taufe, also die Organisation des „dazugehörigen“ Festes ein nicht zu bezwingender Berg ist. Die Idee jetzt: Taufe und Fest werden vom Dekanat vorbereitet und dann gemeinsam gefeiert.

Angesprochen sind vor allem evangelische Eltern, deren Kind älter als zwei Jahre und nicht getauft ist – aber eingeladen ist jede und jeder, der über seine eigene Taufe oder auch die eines jüngeren Kindes nachdenkt. Weitere Informationen finden Sie unter augsburg-evangelisch.de/tauffest. Sehr gerne stehen auch wir im Pfarramt für Rückfragen zur Verfügung.



Einmal im Monat treffen sich Menschen in der katholischen Kirche St. Moritz oder in der evangelischen Kirche St. Anna, Augsburg, um ihrer persönlichen Trauer Raum zu geben. Musik und Stille, Worte und Rituale helfen, sich auf den Prozess der Trauer einzulassen, in dem Erinnern stattfinden kann und Wandlung möglich wird.

17.06.: St. Anna
29.07.: St. Moritz
26.08.: St. Anna

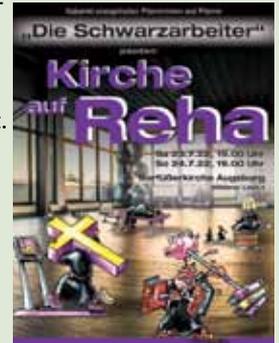
jeweils um 17 Uhr

Die Schwarzarbeiter

Kirche auf REHA

Die „Schwarzarbeiter“ wollen in diesem Jahr der alten Patientin Kirche eine Reha-Therapie verpassen. Schon vor der Pandemie machten ihr Kreislaufprobleme, Schwindelgefühl und Blutarmut zu schaffen. Jetzt sind auch noch die Digitalitis und das bedrohliche Streaming-Syndrom dazugekommen. Die Pfarrer*innen haben Reha-Maßnahmen entwickelt, um die Kirche wieder fit zu machen: geistliche Stretching-Angebote, warme Rund-Umschläge und scherzhafte Massagen. Lach-Dosen werden genügend vorhanden sein, um kirchliche Verkrampfungen zu lösen. Mit ansteckendem Humor wollen die evangelischen Kabarettist*innen zeigen, dass die Botschaft der Kirche trotz allem immer noch „ansteckend“ ist.

Am 23. und 24.7.2022
zum Erhalt des Ensembles
Barfüßerkirche, Eintritt:
15,- (ermäßigt 12,-), Kartenvorverkauf ab 01.06.
direkt im Annapunkt



2. Internationales Orgelfestival Augsburg

16. JULI | 20:00 UHR | ST. MORITZ

GUNTHER ROST - GRAZ

Professor für Orgel an der Kunstuniversität in Graz

17. JULI | 16:00 UHR | HOHER DOM

MARTIN SANDER - MÜNCHEN

Professor für Orgel an den Musik- hochschulen in München und Basel

23. JULI | 20:00 UHR | EV. ST. ULRICH - BASILIKA
ST. ULRICH & AFRA

IGNACE MICHIELS - BRÜGGE

Domorganist an der Kathedrale von Brügge

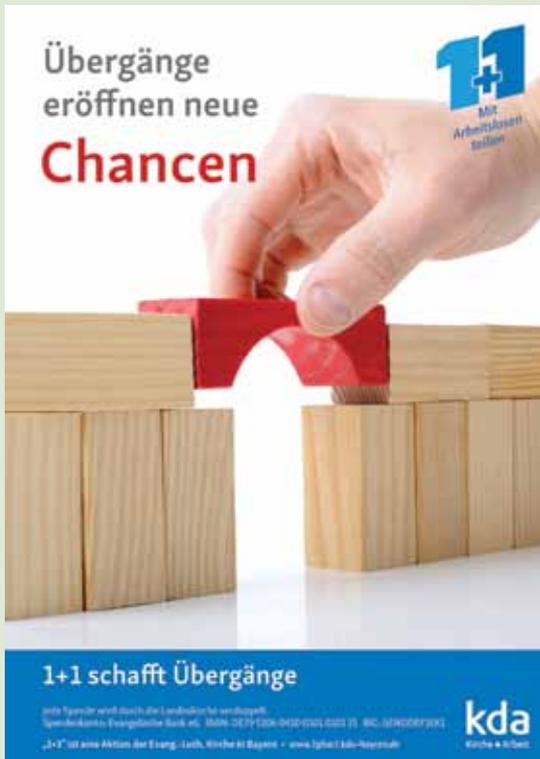
24. JULI | 16:00 UHR | ST. ANNA

WOLFGANG SEIFEN - BERLIN

Professor für Improvisation und Liturgisches Orgelspiel an der Universität der Künste in Berlin

SCHIRMHERRIN EVA WEBER

Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg



Auch wenn der Arbeitsmarkt ihnen vielleicht einen Platz bieten könnte, bleiben Menschen in ihrer Situation stehen: zu alt, zu schwach, zu wenig Selbstvertrauen.

Sie brauchen einen Übergang, eine Brücke, die ihnen neue Chancen eröffnet. Die „Aktion 1+1“ ist so ein Übergang, der Menschen zusagt, „hier kannst du gehen und etwas Neues anfangen“.

Nicht „du hast keine Chance ...“ sondern „wir geben dir eine Chance, du kannst sie nutzen“. Mit diesem Motto konnte die „Aktion 1+1“ im vergangenen Jahr 250 Arbeitsplätze schaffen und über 70 Jugendliche bei ihrem Ausbildungsplatz unterstützen. Hinzu kamen noch über 300 Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobber).

Ohne die vielen Spenden und ohne die Verdoppelung der Landeskirche würden diese Menschen vor dem hoffnungsvollen Übergang stehen bleiben.

Die „Aktion 1+1“ ist ein Brückenbauer, der Menschen neue Chancen eröffnet.

„Du hast keine Chance, aber nutze sie“ lautet ein Spruch. Wieviel Verzweiflung steckt in diesem Satz. Ganz anders das diesjährige Motto der „Aktion 1+1“: „Übergänge eröffnen neue Chancen“. „Wenn wir uns in Übergänge hineinwagen“, schreibt der Theologe Thomas Zeitler in dem neuen Arbeitsheft von „1+1“, dann ist ja genau das unsere Hoffnung, dass wir an einem anderen Ort landen“.

Wieder „an einem anderen Ort landen“, genau das wünschen und hoffen Menschen, die auf Grund von Krankheit, persönlichen Problemen oder weil sie einfach zu alt sind aus der Bahn geworfen werden und ihren Arbeitsplatz verlieren. Das wünschen und hoffen Jugendliche, die in der Schule, aus welchen Gründen auch immer scheitern und keine Ausbildungsstelle finden.

Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende!

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern wird ihr Engagement für arbeitslose Menschen fortsetzen und die Spenden weiterhin verdoppeln. Ihre Spende hilft!

Spendenkonto
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!
www.1plus1.kda-bayern.de
Hier können Sie online spenden.

Mehr Informationen im neuen Arbeitsheft, das Sie bestellen können: aktion1plus1@kda-bayern.de
aktion1plus1@kda-bayern.de

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
Juni 2022			
Samstag, 04.06.	19.00 h	Ökumenische Pfingstvigil in der Barfüßerkirche Pfarrerin Gesine Beck, Stadtpfarrer Felix Siefritz und Team	
Sonntag, 05.06. Pfingstsonntag	9.30 h	Pfarrerin Beck, Abendmahl	Pfarrer Dr. Sokol
Montag, 06.06. Pfingstmontag	9.30 h	Familiengottesdienst Pfarrerin Gesine Beck, Simone Lackner-Becker	
Sonntag, 12.06.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche Pfarrerin Beck	
Sonntag, 19.06.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Dr. Burkhardt, Abendmahl	
Sonntag, 26.06.	10.30 h	Pfarrer Dr. Beck	Kinder-Eltern-Gottesdienst Team (im Grünen)
	18.00 h		Pfarrer i.R. Holler
Juli 2022			
Sonntag, 03.07.	10.00 h	Festgottesdienst zum 492. Jahrestag der CA in Heilig Kreuz	
Sonntag, 10.07.	9.30 h	Pfarrerin Beck	Pfarrer Dr. Burkhardt Abendmahl, Kirchenkaffee
	11.00 h	Kindergottesdienst Pfarrerin Beck + Team	

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
Juli 2022			
Sonntag, 17.07.	9.30 h	Pfarrer Dr. Beck, Abendmahl	Pfarrer Dr. Sokol
Freitag, 22.07.	19.00 h	Ökumenischer Festgottesdienst zur Eröffnung der Jakoberkirchweih in St. Jakob, Pfarrer Dr. Burkhardt mit den Geistlichen der Jakober Vorstadt Predigt Felix Siefert	
Sonntag, 24.07.	10.30 h	Festgottesdienst der Gemeinden in der Jakobervorstadt in St. Jakob, Pfarrer Dr. Burkhardt mit den Geistlichen der Jakober Vorstadt	
Sonntag, 31.07.	9.30 h	Familiengottesdienst in der Christuskirche (EMK) Diakon Achberger	
August 2022			
Sonntag, 07.08.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Lektorin Inge Herz	
Sonntag, 14.08.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer i.R. Benning, Kirchenkaffee	
Sonntag, 21.08.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer i.R. Holler	
Sonntag, 28.08.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Dr. Burkhardt, Abendmahl	

Glauben

Bibelandacht

Die Bibelandacht in **St. Jakob** findet nun jeden 2. und 3. Donnerstag im Monat um 10.00 h in der Kirche/Gemeindesaal statt.

Termine:

09.06., 14.07., 21.07., 11.08., 18.08.

Ökumenisches Morgengebet im Schweigen

Jeden Morgen, 07.15 h – 08.00 h, von Montag bis Freitag in der Schulzeit ein Morgengebet in der **Barfüßerkirche**, bei dem jede/r willkommen ist. Biblische Lesungen, Stille und Gesänge wechseln sich ab und münden im Zuspruch des Segens für den Tag.

Herzensgebet in der Barfüßerkirche

Jeden Mittwoch um 19.00 h in der Barfüßerkirche. Offenes Angebot, individueller Einstieg in Absprache mit der Leiterin, Frau Renate Seifert. Eine alte christliche Form der Kontemplation. Aufrechtes Sitzen in der Stille, Achtsamkeit, Wahrnehmung des Atems und Wiederholung des Jesus-Namens führen in die innere Sammlung.

Meditation am Montagabend

Christliche Meditation ist ein Übungsweg aus der christlichen Mystik. Er lädt ein zum stillen Verweilen in Gottes Gegenwart. Impulse aus der christlich-mystischen Tradition und Leibübungen führen hin zum schweigenden Meditieren.

Leitung: Schwester Veronika Görnert OSF

Zeit: montags von 18.30 h – 20.00 h

Ort: **Barfüßerkirche**, Große Sakristei

Information und Anmeldung bei:
Schwester Veronika Görnert OSF,
sr.veronika.goernert@dlgfr.de

Taizé–Gebet in der Barfüßerkirche

Jeden Dienstag um 18.00 h (Dauer ca. 40 min). Meditative Gesänge, eine kurze Lesung, eine Zeit der Stille, Ikonen, von Kerzen beleuchtet – eine Einladung, vor Gott zur Ruhe zu kommen.

Frauen

Frauenfrühstück

Treffen finden derzeit nach aktueller Lage und in Absprache nach Möglichkeit statt. Näheres bei Claudia Gehl (Tel. 37636)

Senioren

Wir laden Sie herzlich ein zum **Seniorenkreis** im Gemeindesaal von **St. Jakob** am:

10.06. und 05.08. um 14.30 h.

Wir hoffen, dass die Corona-Lage dieses Treffen zulässt.

Chormusik

Ökumenischer Taizéchor

Der Chor trifft sich derzeit coronabedingt nicht.

Corona Auswirkungen

Liebe Leserinnen und Leser!

Alle Beschränkungen für Gottesdienste und Veranstaltungen können sich in der jetzigen Situation nach dem Druck kurzfristig ändern.

Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse und auf unseren Internetseiten:

**www.barfuesser-augsburg.de
www.st-jakob-augsburg.de**

Konzerte / Veranstaltungen

„Barfüßer Abendmusik“ in der Barfüßerkirche

mit Prof. Dominik Wortig (Leitung und Orgel)
und weiteren Musizierenden in
unterschiedlichen Besetzungen

**05.06., 03.07. (Operettencafé, Artikel S. 10)
und 06.08., jeweils um 17.00 h**

„Liturgische Komplet“ in der Barfüßerkirche

An jedem ersten Sonntag im Monat lassen wir
das Wochenende ausklingen mit der Feier der
Komplet in der Barfüßerkirche.

5.6., 3.7., 6.8., jeweils um 19.00 h

Wort-Musik-Besinnung in der Barfüßerkirche

Texte: Susanne Lettau

Orgel: Renate Kemmether

Gedanken zu Psalm 118 „Schutz und Befreiung“
10.06. um 18.00 h

Gedanken zu Psalm 91 „Gebet des Vertrauens“
08.07. um 18.00 h

Gedanken zu Psalm 31 „In Gottes Händen geboren“
12.08. um 18.00 h

Konzertreihe des Leopold-Mozart-Zentrums der
Universität Augsburg in und um den Kreuzgang der
Barfüßerkirche, jeweils donnerstags um 19.00 h,
zwischen Fronleichnam und den Sommerferien.

Künstlerische Gesamtleitung:

Prof. Dominik Wortig

Nähere Infos zum Programm auf:

www.barfuesser-augsburg.de

Kantatenkonzerte in der **Barfüßerkirche** mit
dem ökumenischen Projektchor und
dem Kinderchor des Dekanates Augsburg
Leitung: Dekanatskantorin KMD Elisabeth Kaiser

16.07. um 17.00 h und 19.30 h

Nähere Infos zum Kartenvorverkauf und Pro-
gramm auf: www.barfuesser-augsburg.de

„500 Jahre Khwaerthon.AB – 1522 – 2022“

Khwaerthon.AB, Bayerns wohl lutherischste
Folkband mit ihrem aktuellen Programm.

Alan Büching (Geige, Gesang),

Martin Hein (Kontrabaß, Gesang),

Andreas G. Ratz (Bouzouki, Low Whistle,
Concertina, Gesang),

Frank Zelinsky (Schäferpfeife, Gitarre, Ukulele,
Gesang)

18.07. um 19.00 h in St. Jakob

„Quarterpast – viel mehr als Gospel“

Quarterpast aus St. Lukas

unter der Leitung von Hans Ulrich Höfle

26.07. um 20.15 h in St. Jakob

„Festliche Klänge in St. Jakob“

Musik für Drehorgelorchester und Orgel.

Augsburger Drehorgelorchester aus der Jakober
Vorstadt unter der Leitung von Adalbert Balogh.
Heinz Dannenbauer an der Orgel von St. Jakob.

30.07. um 20.00 h in St. Jakob

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

So erreichen Sie uns

Zu den Barfüßern

Pfarrerin Gesine Beck

Barfüßerkirche: Mittlerer Lech/Ecke Barfüßerstraße
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt im Kreuzgang und Gemeindesaal
Große Sakristei, beides in der Barfüßerkirche
Mittlerer Lech 1, 86150 Augsburg

Tel. 0821-30326

Fax 0821-3197761

pfarramt.barfuesser.a@elkb.de

info@barfuss-im-herzen-der-stadt.de

Internet: www.barfuesser-augsburg.de

www.barfuss-im-herzen-der-stadt.de

Pfarramtssekretärin Frau Schneider

Bürostunden:

Dienstag 13.00 bis 16.00 h

Donnerstag 13.00 bis 16.00 h

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt Zu den Barfüßern

Stadtsparkasse Augsburg

IBAN DE70 7205 0000 0000 1312 35

St. Jakob

Pfarrer Dr. Martin Burkhardt

Diakon Christian Achberger

Kirche St. Jakob und Gemeindesaal: Jakoberstr.
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt

Zobelstraße 11, 86153 Augsburg

Tel. 0821-551244

Fax 0821-561353

pfarramt.st-jakob.a@elkb.de

Internet: www.st-jakob-augsburg.de

Pfarramtssekretärin Frau Aumann

Bürostunden:

Dienstag 15.30 bis 16.30 h

Donnerstag 09.00 bis 12.30 h

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt St. Jakob

Stadtsparkasse Augsburg

IBAN DE38 7205 0000 0000 0665 30